



Souverän

Seit Jahrzehnten habe ich äußerst langlebige Beziehungen mit HiFi-Geräten aus England. Wieso ich dabei nie zu einem Exposure Gerät gekommen bin, weiß der Himmel. Umso schöner, dass ich jetzt dazu die Gelegenheit habe.

Klassiker-Treffen

Aussteiger-Tipp
Hifi Test
2/25
TV-HIFI



ESS
SOUND AS CLEAR AS LIGHT



Original verpackt von ESS Laboratories USA mit Zertifikat und Seriennummer nur **339 €** (UVP 399 €)

Legendär

AMT-1 DIPOL AIR MOTION TRANSFORMER, SELECTED

Der von dem Physiker und Wissenschaftler Dr. Oskar Heil in den frühen 70er Jahren entwickelte Air Motion Transformer ist in puncto Impulsverhalten und Dynamikreserven auch heute noch absolute Referenz!



Revival

ESS AMT-1 D

Als Handanfertigung mit edlem Furnier und passendem Grill sieht dieser Lautsprecher einfach atemberaubend aus. Die Kombination aus AMT Mittel-/Hochtöner und leistungsstarkem, präzisen 12-Zoll-Tieftöner setzt klanglich eine fast 50-jährige Tradition der Exzellenz fort.

Edition Walnuss
nur **4.498 €** Paar (UVP 4.998 €)



HARWOOD
ACOUSTICS

BBC Spezifikation

LS 3/5A

„Wer endlich wissen möchte, was es mit dem Mythos LS3/5A auf sich hat, wird keinen besseren und im wahrsten Wortsinn preiswerteren Einstieg finden.“

HIFI-TEST

Palisander Furnier nur **1.498 €** Paar (UVP 1.798 €)

Im Bundle mit **TOOL ONE** Stand nur **2.498 €** Paar (UVP 2.996 €)



TOOL ONE Stands

Stands von **MUSIC TOOLS** bestechen durch ihre Ästhetik und ein einzigartiges Konzept: geschweißte Stahlkonstruktion gefüllt und abgestimmt mit FIILLIN Dämpfungsmasse; eingearbeitete Schallschutzfarbe; einstellbare Spikes für exakte Bodenkopplung; Blu-Tack on Top!

TOOL ONE Höhen 600 und 670 mm
nur **998 €** Paar (UVP 1.200 €)

Weitere Stands im Webshop!

**MUSIC
TOOLS**

Mich verbindet eine lange Beziehung mit Willi Bauer, dem Schöpfer des wunderbaren DPS-Plattenspielers. Er war lange Fan und leidenschaftlicher Anbieter von Exposure-Geräten, allerdings zu Zeiten als Firmengründer John Farlowe noch aktiv war. Und wie ich da eines Tages neben ihm saß und einer Anlage mit Exposure-Elektronik lauschte, während Willi sich seltsam arhythmisch zur Musik bewegte, dachte ich: „Grau.“ Irgendwie war der Klang der Verstärker trotz ihrer

HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK
JÜDEFELDERSTRASSE 52
48143 MÜNSTER · T 0251 58330

IN DEUTSCHLAND FRACHTFREIER VERSAND!



hifisound

WWW.HIFISOUND.DE



unüberhörbaren Klasse wie mit einem leichten Grauschleicher überzogen. War es das Rauschen, das sie nicht verhehlen konnten, weil Farlowe es in Kauf nahm? Farlowe war nämlich der Meinung, dass seine Geräte schlechter klängen, wenn er das Rauschen reduzierte. Das kann ich zwar verstehen, aber nicht tolerieren. Dass das heute anders ist, kann ich schon einmal verraten.

Ein wenig Exposure Historie Falls Sie Exposure nicht kennen, will ich Ihnen kurz einen Überblick über die Firmengeschichte geben. Gegründet wurde Exposure 1974 von John Farlowe, dessen Credo es war, dass ein Verstärker ein moduliertes Netzteil sei und das sieht man an den massiven und mit den Jahren immer heftiger geregelten Netzteilen der Exposure-Geräte. Dazu sollte man vielleicht wissen, dass Farlowe in der ersten Phase seiner Karriere die legendären HiWatt Gitarrenverstärker entwickelt und ganze Bühnenanlagen für The Who und Pink Floyd aufgebaut hat. Letztlich wollte er es aber ruhiger angehen lassen und gründete Exposure. Vor über 20 Jahren verkaufte er seine Firma dann an eine malaysische Gruppe, die sie heute noch gehört. Tony Brady, der frühere Gründer von Onix, ist seit 2010 alleiniger Chefentwickler. Er verfolgt zwar durchaus eigene Wege, den fetten Netzteilen ist er treu geblieben, was ich am 3510 Vollverstärker aus der letzten Ausgabe deutlich erkennen konnte.

Die beiden Phonos Sie werden sich wahrscheinlich fragen, wovon ich jetzt rede? Ganz einfach: der Vertrieb hatte uns netterweise die sehr erfolgreiche, gute und günstige XM3 Phono zur Verfügung gestellt. Sie ist der Einstieg in die Welt der Exposure Phonovorstufen, die VZN dann der Ausstieg, denn es gibt nur die beiden. Nach der XM3 kam von einigen Vertrieben der Wunsch nach einer noch besseren Phonolösung auf und er ist absolut nachvollziehbar. Denn man muss schon viele XM3 für 799 Euro verkaufen, damit sich das wirklich lohnt. Für Brady war das ein Leichtes.

Er skalierte einfach eine Version seiner privaten Phonovorstufe herunter. Dort hat er die Schaltung als Doppelmonovariante mit einem Netzteil ausgelegt. Lustigerweise ist das genau das Gegenteil dessen, was man bei der VZN bekommt, nämlich die Phono in einem Gehäuse mit der Option auf eine Doppel-Mono-Stromversorgung. Wahrscheinlich hat das kommerzielle Gründe.

Die Technik Die VZN arbeitet ausschließlich mit diskreten Transistoren im Signalweg, OpAmps findet man dort keine, sonst schon. Sehr viel Sorgfalt hat Brady auf die Open Loop

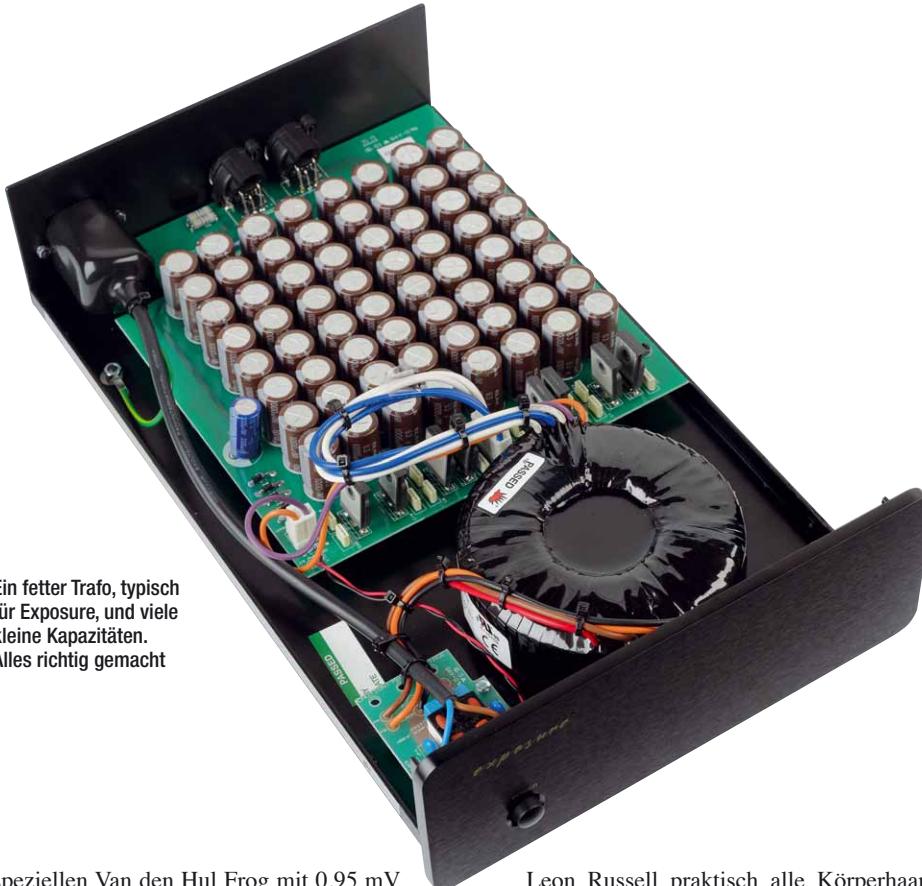


Viel ist nicht drin in der eigentlichen Phono, aber es braucht auch nicht viel, wenn man weiß, wie es geht – so wie Tony Brady

So sieht das Duo von hinten aus: kanalgetrennte Versorgungen und die unvermeidlichen DIP-Schalter

Gainschaltung verwendet. Das bedeutet, die Phono hat keine Über-Alles- sondern nur lokale Gegenkopplung mit aktiver Glättung der Signale. Elkos lässt Brady aber aus der Schaltung ganz draußen und verwendet stattdessen ausschließlich gut klingende Folienkondensatoren. Im Netzteil werkeln sie dann in guter alter Exposuretradition, 64 Stück mit je 1000uF parallel für sehr geringe Verluste (ESR) im Verbund mit einem dicken, gekapselten Ringkerntrofa. Und natürlich ist das Netzteil geregelt und zwar mit Hybridreglern. Das ist eine Kombination verschiedener einstellbarer Regler als Spannungsreferenz für nachfolgende Transistoren und OpAmps. Dadurch ergibt sich eine wünschenswert niedrige Ausgangsimpedanz sowie eine hohe Störgeräuscharmut über das gesamte Frequenzband. Die allfälligen Einstellmöglichkeiten der Phonovorstufe erledigt man auf der Rückseite. Das ist und bleibt unkommod und außerdem wäre es praxisnaher, wenn die Werte hinten aufgedruckt wären. So muss und kann man sich ein Poster ins Hörzimmer hängen, wo auch für die älteren unter uns alles gut lesbar abgedruckt ist. Die RIAA Entzerrung ist, wie man das so macht, passiv im Bereich von 75uS und aktiv bei 318/ 3180uS ausgeführt. Brady hat vor langer Zeit auch Versuche mit rein passiven Entzerrungen unternommen, fand sie aber letztlich zu undynamisch. Na dann hören wir doch mal rein.

Der Klang Ich habe Tony Brady rundheraus erzählt, dass ich die früheren Geräte klanglich gräulich fand und den Eindruck hatte, dass das durchaus an ihrem Rauschverhalten lag. Er hat mir zugestimmt und meinte, dass die früheren Geräte trotz ihrer Meriten durchaus etwas grob gestrickt waren und auch eine Tendenz hatten, hochzugehen. Das ist nun längst Geschichte und mir haben alle neueren Exposures, die ich gehört habe, ausgesprochen gut gefallen. So geht es mir auch mit dieser Phono: neutral, dynamisch, sich ganz aus der Schusslinie nehmend. Gehört habe ich sie mit dem Gold Note Da Vinci MC sowie einem



Ein fetter Trafo, typisch für Exposure, und viele kleine Kapazitäten. Alles richtig gemacht

speziellen Van den Hul Frog mit 0,95 mV Ausgangsspannung. Wobei, gibt es auch normale Van den Huls? So oder so spielte sie mit beiden überragend. Den Vergleich mit der kleinen XM3 habe ich natürlich auch gemacht. Der fehlen zwar Raum, Größe, Souveränität und Dynamik, dafür spielt sie aber in sich sehr geschlossen, nachgerade kuschelig und gefällt mir für den Preis ebenfalls sehr, sehr gut. Den Klangcharakter der Exposure VNX würde ich als ausgesprochen souverän und selbstverständlich bezeichnen. Zudem spürt man sie gewissermaßen nie, sie zieht sich aus dem Geschehen zurück und macht einfach nur ihren Job und das hervorragend. Als ich Donny Hathaways wundervolle Debut-LP höre, will ich eigentlich kein Stück heraus nehmen. Und doch stellen sich mir bei „A Song For You“ von

Leon Russell praktisch alle Körperhaare auf. Hathaways Stimme ging mir schon immer zu Herzen, aber so extrem angefasst hat sie mich noch nie. Die VNX ist offensichtlich dazu in der Lage, alle Emotionen durchzulassen und das auf sehr angenehme und doch direkte Art und Weise. Und genau das unterscheidet sie von früher - sie tut das ohne jedes Rauschen und damit strahlend und klar. Das wird auch bei den Montgomery Brothers deutlich, wenn der Star der Band, Wes Montgomery, seine einzigartigen Melodielinien spielt. Das klingt flüssig, logisch, einfach wunderbar.

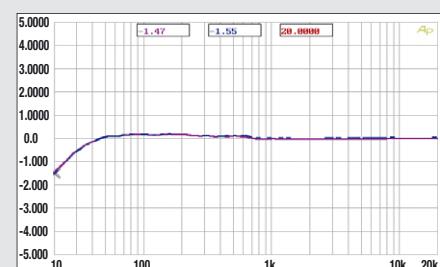
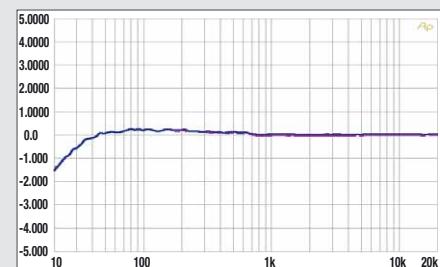
Fazit Die Exposure VNX ist ein perfektes Produkt: klanglich ganz weit oben, unkompliziert im Umgang und noch bezahlbar, was will man mehr?

Christian Bayer



Auch wenn die eigentliche Phono und ihr Netzteil aufeinander stehen, streut da absolut nichts ein

TEST INFORMATION



Frequenzgang

Der VNX von Exposure liefert auch im Labor absolut überzeugende Ergebnisse. Die Daten (insbesondere die Angaben zur Verstärkung) stimmen erfreulich genau mit den Herstellerangaben überein. Die Frequenzgänge im MM- und MC-Betrieb sind fast deckungsgleich und offenbaren ein ganz leichtes Subsonic-Filter, das bei 20 Hertz sehr moderate 1,5 Dezibel Abschwächung liefert. Die Abweichung von der RIAA-Kurve beträgt über den gesamten Bereich weniger als 0,2 Dezibel.

Phonovorstufe

Exposure VNX

Ausstattung

Messwerte

· Frequenzgang 20 – 20000 Hz (MM, 40 dB)	-1,5/+0 dB
· Frequenzgang 20 – 20000 Hz (MC, 66 dB)	-1,5/+0 dB
· Kanaldifferenz 20 – 20000 Hz (MM/MC)	<0,1 dB
· Fremdspannungsabstand MM, 40 dB, 5 mV, A-bewertet	90,1 dB
· Kanaltrennung MM, 40 dB, 5 mV, A-bewertet	89,4 dB
· Fremdspannungsabstand MC, 66 dB, 0,5 mV, A-bewertet	66,2 dB
· Kanaltrennung MC, 66 dB, 0,5 mV, A-bewertet	65,4 dB
· Klirr MM, 40 dB, 5 mV	0,029 %
· Klirr MC, 66 dB, 0,5 mV	0,064 %
· Leistungsaufnahme	7,2 Watt

Ausstattung

· Ausführung	Schwarz
· Abmessungen (B x H x T in mm)	218 x 89 x 348 (x 2)
· Gewicht	2 kg (Phono), 4 kg (Netzteil)
· Garantie	2 Jahre

Bewertung

Klang	70 %	1,2
Labor	15 %	1,2
Praxis	15 %	1,2

- + neutraler, dynamischer Klang
- + extrem störgeräuscharm
- + vollkommen unkompliziert

Referenzklasse 1,2

Hifi Test
2/25
TV-HIFI

Preis/Leistung:
sehr gut